

FÖRDERUNG

Das Konzept Gesundheitsregion^{plus} wird seit 2015 vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.

Die wissenschaftliche Begleitung und Unterstützung erfolgt durch das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit.



KONTAKT



**MEHR RAUM
UND ZEIT.**

GESUNDHEITSREGION^{plus}

Landkreis Freyung-Grafenau



GESUNDHEITSREGION^{plus}

Ein Konzept des Bayerischen
Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

MEHR GESUNDHEIT.

Durch verbesserte Prävention, Versorgung
und Pflege

Gesundheitsregion^{plus} Freyung-Grafenau
Landratsamt Freyung-Grafenau
Gesundheitszentrum Waldkirchen
Erlenhain 6, 94065 Waldkirchen
Tel.: +(49) 8551 57-4956
Mail: gesundheitsregionplus@landkreis-frg.de

[https://www.freyung-grafenau.de/
gesundheitsregionplus](https://www.freyung-grafenau.de/gesundheitsregionplus)



ZIELSETZUNG

Oberste Zielsetzung ist, die regionalen Akteure im Gesundheitswesen besser zu vernetzen und eine zentrale Anlauf- bzw. Koordinierungsstelle dafür zu bieten.

Netzwerke auf kommunaler Ebene sollen dazu genutzt werden, die Gesundheit und Pflege im Landkreis Freyung-Grafenau zu sichern und zu optimieren.

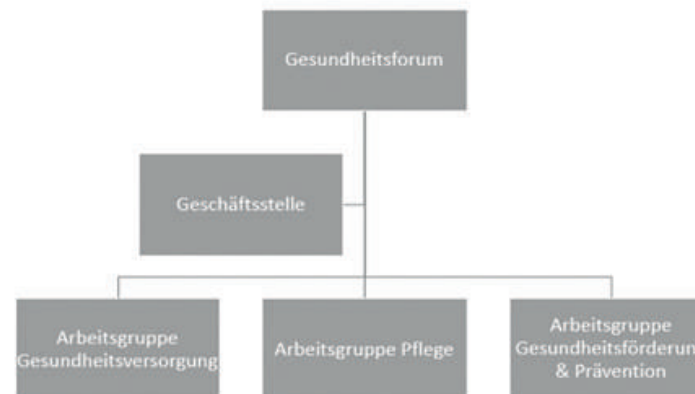
Des Weiteren soll eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit und Versorgung gewährleistet werden.

Gemeinsam werden dadurch passgenaue Lösungen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten entwickelt.



GREMIEN

- Die Struktur der Gesundheitsregion^{plus} stützt sich auf das **Gesundheitsforum** als zentrales Management- und Steuerungsinstrument. Es stellt ein fachlich kompetentes Gremium dar, das aus relevanten regionalen Akteuren des Gesundheitswesens besteht.
- Die konkreten Problemstellungen werden anschließend in **Arbeitsgruppen** bearbeitet. Sie bestehen aus Fachpersonen der Thematik.
- Die **Geschäftsstelle** dient der Koordinierung zwischen dem Gesundheitsforum und ihren Arbeitsgruppen sowie der Begleitung der initiierten Projekte.



REGIONALE NETZWERKE

Die Kommunikation und Kooperation der regionalen Akteure des Gesundheitssystems sind entscheidend.

Regionale Gesundheitsnetze unterstützen durch entsprechende Strukturen das Zusammenspiel der Akteure, erleichtern den Austausch von Informationen und fördern aktorsübergreifende Abstimmungsprozesse.

Sie fördern damit auch die Eigenverantwortung und erweitern die Handlungsmöglichkeiten vor allem im kommunalen Gesundheitsmanagement u. a. durch bessere Einbindung der Kommunen.

HANDLUNGSFELDER

Die vorrangigen Handlungsfelder sind Gesundheitsversorgung, Pflege sowie Gesundheitsförderung und Prävention.

Diese werden in verschiedenen Arbeitsgruppen bearbeitet.